

Handlungsperspektiven Ruhr 20xx

Existierende Planungen für das Verbandsgebiet des RVR

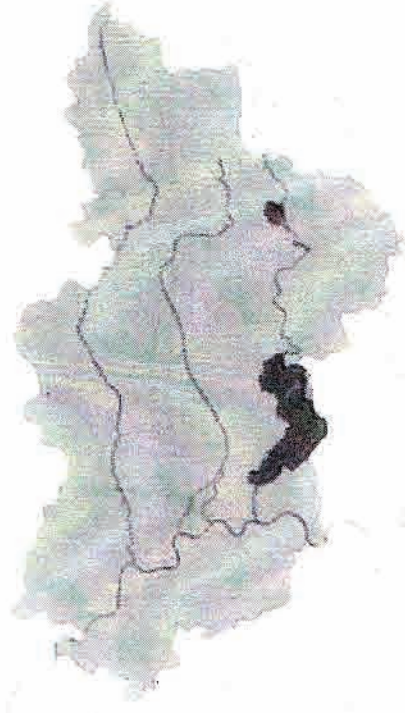


Masterplan Ruhr [2006; 2008]:

- Erarbeitung 2006, Fortschreibung im Jahre 2008
- Erarbeitung durch die Städteregion 2030
- Ziele und Leitlinien für die Themenbereiche Wohnen, Städtebau und Stadtentwicklung und Region am Wasser

Masterplan Westliches Ruhrtal + Dortmund:

- Erarbeitung 2005-2007, ergänzend zum Masterplan Mittleres Ruhrtal
- Kooperation der Initiative „Das Ruhrtal“ mit den beteiligten Gemeinden und Planungsbüros



Handlungsperspektiven Ruhr 20xx

Existierende Planungen für das Verbandsgebiet des RVR



Konzept Ruhr

- Erarbeitung seit 2007
- WiFö metropole ruhr, Städte der AG 2030, Kreise Recklinghausen u. Unna
- Thematisch geordnete Projektsammlung für Ziel 2 – Fördermittelanträge (EFRE), Prioritätsachse: Nachhaltige Stadt und Regionalentwicklung

Initiative Zukunft Ruhr

- Erarbeitung seit 2007
- Landesregierung NRW mit regionalen Schlüsselakteuren, ressortübergreifender Ansatz
- Leitbild „Kreative Stadt“
- Schwerpunkte: Innovationsförderung, Standortprofilierung durch branchenbezogene Netzwerke (Cluster)

Handlungsperspektiven Ruhr 20xx

Existierende Planungen für das Verbandsgebiet des RVR

- Die Vielfalt an Akteuren, Instrumenten und Planungsbereichen spiegelt die Zerrissenheit der politischen und administrativen Verfasstheit wider
- Planungen sind unzureichend koordiniert
- Positive Ansätze:
 - Konzept Ruhr
Thematische Bündelung und Fokussierung kommunaler und regionaler Projekte
 - RFNP
Aufstellung verbindlicher und formeller Planungen
 - Initiative Zukunft Ruhr
Clusterpolitik für eine „kreative Ökonomie“

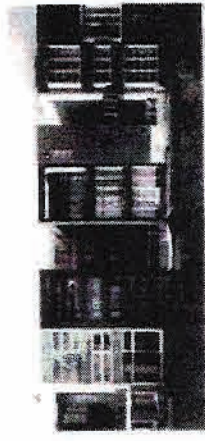
Handlungsperspektiven Ruhr 20xx

Qualitäten kreativer Städte und Metropolregionen in der Wissensgesellschaft



Die **Creative Class**, international umworbene hochqualifizierte Arbeitskräfte, schätzt die sozialen, räumlichen und kulturellen Qualitäten der **klassischen europäischen Stadt**:

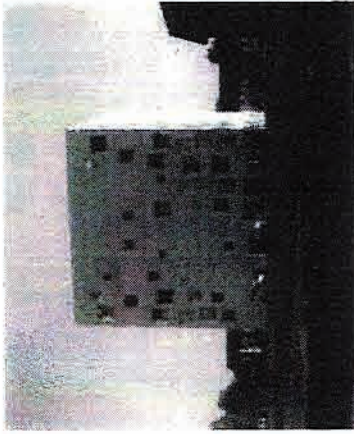
- Weltoffenheit und Liberalität, Innovationskraft, geistige Mobilität
- Zentralität, Dichte, Nutzungsvielfalt und Nutzungsmischung
- Kultur und Geschichte, lokaler Kontext, klare Übergänge und Grenzen, Authentizität
- weitere Schlüsselqualitäten: Geschäftskultur und attraktives Arbeitsplatzangebot, internationale Erreichbarkeit, naturräumliche Lage und Klima (Berge, Seen, Meer etc.), Sicherheit und soziale Stabilität, Bildungsangebot, Stadtmobilität & Öffentlicher Verkehr



- **Der Großteil oben genannter Qualitäten ist im Ruhrgebiet zu schwach ausgeprägt. Die Raum- und Siedlungsstruktur des Ruhrgebiets ist daher im Wettbewerb der europäischen Metropolregionen nur noch eingeschränkt konkurrenzfähig.**

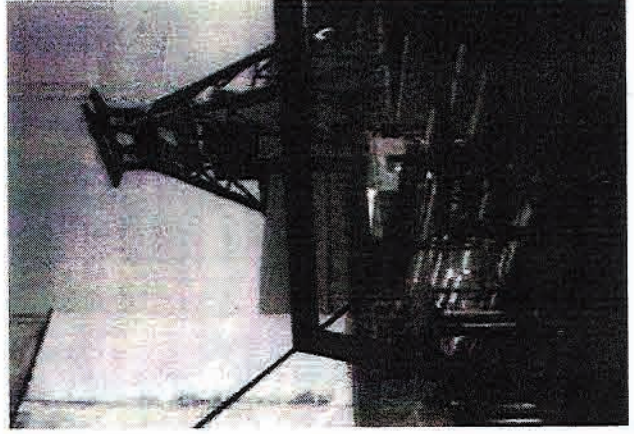
Handlungsperspektiven Ruhr 20xx

Ein strategisches Gesamtbild für das Ruhrgebiet



Das Ruhrgebiet braucht

- ein langfristig orientiertes, strategisches Gesamtbild für die Metropole Ruhr, bestehend aus differenzierten und komplementären Perspektiven für seine Teilräume.
- regionale Flächennutzungspläne als formelle und interkommunal abgestimmte Planungsgrundlage.
- Strategien für qualitätvolle Schrumpfung und inverse Stadtentwicklung (z.B. Renaturierung von Brachflächen und eine Rekonzentration der Siedlungsentwicklung auf die Kernräume).

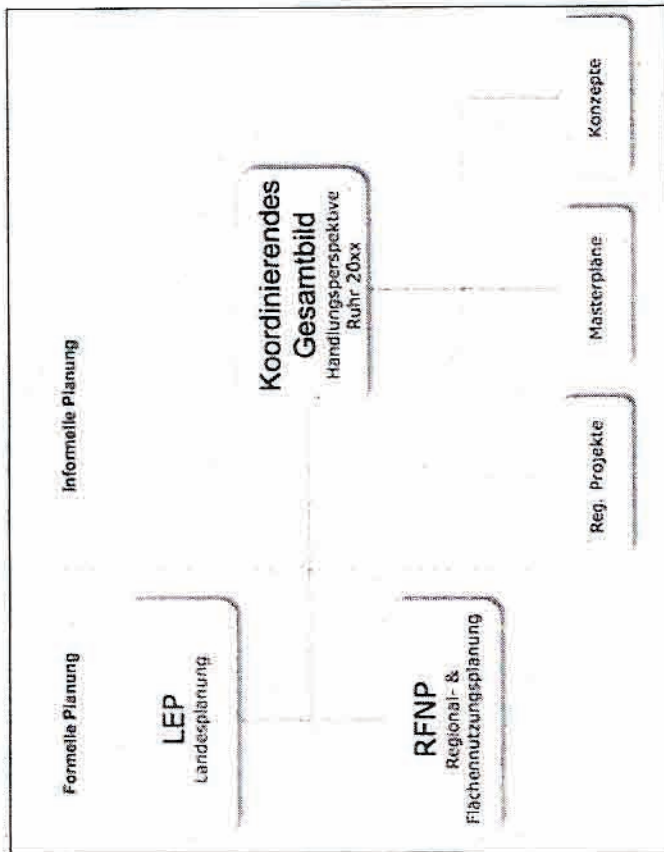


Besondere Handlungsnotwendigkeiten im strategischen Gesamtbild

- Verringerung des Flächenverbrauchs zur Verbesserung der Lebensqualität
- Integration und enge Abstimmung von Regionalentwicklung und Regionalmarketing für das Ruhrgebiet
- Entwicklung einer in erster Linie zukunftsgerichteten Regional-Identität

Handlungsperspektiven Ruhr 20xx

Ein strategisches Gesamtbild für das Ruhrgebiet



Verortung der „Handlungsperspektiven Ruhr 20xx“ im Gefüge formeller und informeller Planungen

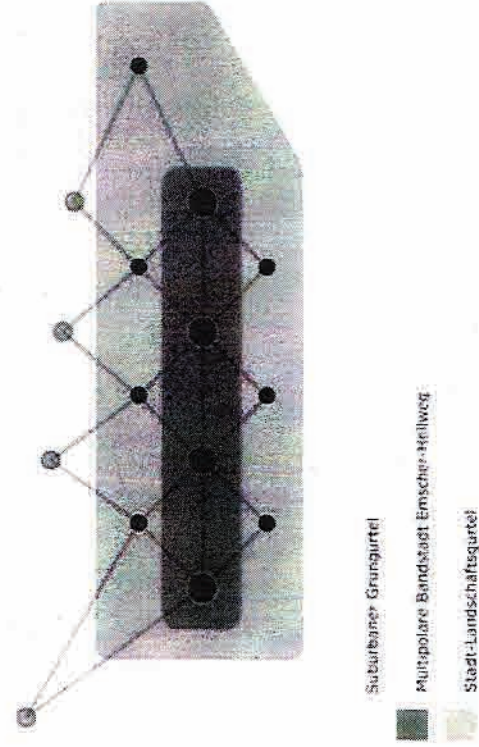
Das strategische Gesamtbild für das Ruhrgebiet soll

- ein informelles Bindeglied zwischen Flächennutzungsplanung und Landesplanung bilden
- die zahlreichen informellen Planungen zusammenführen und die Akteure koordinieren
- die spezifischen urbanen, ökonomischen und landschaftlichen Potenziale der Teilräume stärken und entwickeln
- funktionale Synergien in einem grünen Städtennetzwerk aufzeigen (Technische & soziale Infrastruktur: Verkehr, Ver- und Entsorgung, Bildung, Kultur etc.)
- ein attraktives & glaubhaftes Zukunftsbild der Region zeichnen, das national und international vermarktet werden kann

Handlungsperspektiven Ruhr 20xx

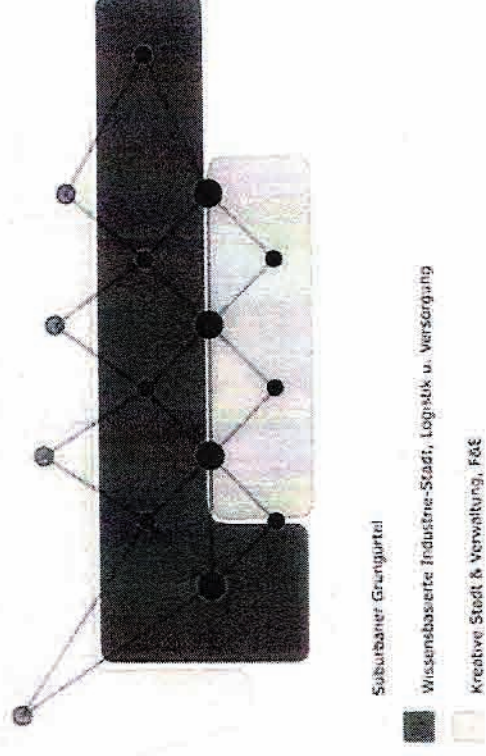
Annäherungen an die teilräumliche Profilierung der metropole ruhr

AS&P



Status quo „Sandwichmodell“

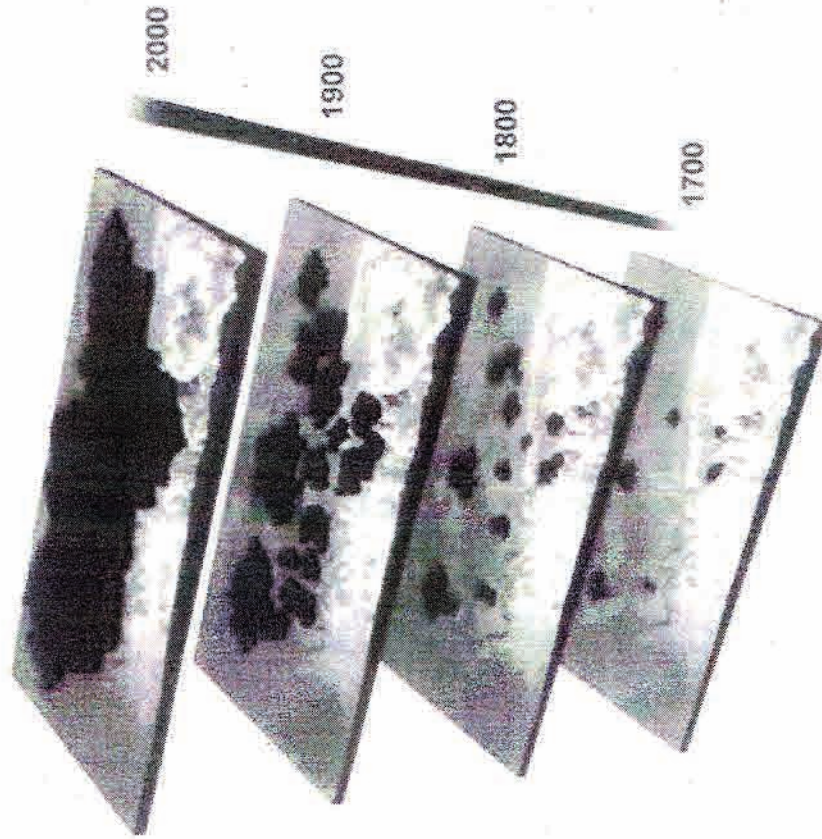
- Zentrales Städteband mit urbanen Leitfiguren: verdichtete Problemlagen, gleichzeitig große Potenziale
- Heterogener Stadt-Landschaftsgürtel mit Resten der Montanindustrie



Zukunftsperspektive „Kreative Region“

- Kreative Stadt: Profilierung von Essen u. Dortmund als Zentren von Hauptverwaltungen und unternehmensbezogenen Dienstleistungen
- Wissensbasierte Industrie-, Logistik- und Versorgungsschiene im Kernbereich
- Lebensqualität im Kernbereich sichern und verbessern

Strategieatlas Ruhrgebiet



2. Arbeitstermin

17. Juni 2009

THS Wohnen GmbH
Nordsternplatz 1
45899 Gelsenkirchen

Metropolendilemma

02 Ungleichheitsdilemma

03 Regionaldilemma

04 Figur-Grund-Dilemma

05 Wunsch-Wirklichkeit-Dilemma

06 Qualifikationsdilemma

Die Schaffung einer Metropole Ruhr durch gemeinsames Wachstum aller Akteure ist realitätsfern – die Strategien für die Region heißen vielmehr „Gemeinsam Schrumpfen“ und „Rekonzentration“.

Die Renaissance des Ruhrgebiets in der Wissensgesellschaft wird vorrangig von den großen Hellwegstädten ausgehen.